

JOURNAL
für
ORNITHOLOGIE.

Zwölfter Jahrgang.

N^o. 69.

Mai.

1864.

Ueber eine neue *Cinnyris*-Art von den Comoren.

Von
W. Peters.

Cinnyris comorensis nova spec.

C. capite colloque splendide viridibus, fascia pectorali ferrugineo-rufa, macula pectorali laterali aurantiaca, abdomine alisque fusco-nigris, cauda anthracina, rostro pedibusque nigris.

Long. tota 0^m, 120; rostr. 0^m, 020; al. 0^m, 060; caud. 0^m, 040; tarsi 0^m, 019.

Insula Comorensis Anjoana.

Ornithologischer Jahresbericht

über die Ankunft und den Herbstzug der Vögel, nebst Bemerkungen über ihre Brütezeit im Jahre 1863 in der Umgegend von Schlosskämpen bei Cöslin in Pommern.

Von
W. Hintz I., Königl. Förster.

Der Januar war gelinde und schön, und zeigte das Thermometer nur den 16. 17. und 18. einige Grad unter Null, die anderen Tage stets über Null, der kälteste Tag den 17. (Morgens 6 Uhr — 2. Mittags 12 Uhr — $\frac{1}{2}$. Abends 9 Uhr — 2.) Der gelindeste Tag den 31. (+ 5. 3 $\frac{1}{2}$. 5). Im Ganzen hatte derselbe aber mehr trübe wie helle Tage. Den 14. Vormittags leichte Schneeschauer. Nachmittag der Schnee fort. Bis zu diesem Tage das schönste Wetter und nur in einigen Nächten leichter Frost. Den 17. Rauheif und Schneegestöber, den 18. und 19. schlechter Spurschnee und leichte Schneeschauer, den 19. Nachmittags Regen, der Schnee fort, den

21. Spurschnee den 22. mit Regen fort. 28. mehrere starke Schneeschauer, welcher aber gleich wieder verschwand, eben so den 29. und 30.

Der Februar glich dem Januar bis zum 20., an welchem Tage das Thermometer Morgens 7 Uhr 8° unter Null stand, die andern Tage stand es mehrentheils über Null. Unter Null nur den 10. Morgens, 17. Abds. 18., 22., 24. Morgens 28. Abds. Der niedrigste Thermometerstand den 20. — 7 + 2 — 4. Der höchste den 7. + 5 + 6 + 3½. Auch in diesem Monat waren nur wenige helle Tage, und wenn auch an 11 Tagen die Vormittage hell, so waren von diesen nur 7 auch des Nachmittags hell. Schnee gab es wenig, den 2. Vormittags Schneeschauer, gleich wieder fort, eben so den 9. und 10. Nachmittags. 23. Regen mit Schnee; 25. Vormittag Schnee gleich wieder fort. Den 27. blühte schon *Galanthus nivalis*.

Auch der März war gelinde und schön, doch hatte er mehr kalte Tage wie der Februar. Unter Null den 1., 5. und 8. Abds. 11., 12. Morgens 22 und 29. Abds. 30 und 31. Morgens und Abends, 9. und 10. den ganzen Tag. Der niedrigste Thermometerstand den 9. — 4 — 2 — 5. Der höchste den 24. + 6. 11. 5½. trübe Tage waren viel mehr, denn nur 7 helle Tage gab es in diesem Monat. Den 3. war ein sehr schöner Tag, den 11. 12 und 13. Schnee, wo die meisten Vögel verschwanden, den 14. sehr schöner Tag, um 5 Abds. noch 9½° Wärme, wo sich alle Vögel wieder zeigten und sehr lebhaft waren, auch zeigten sich an diesem Tage schon viele Frösche auf dem Lande — den 6. schon einzelne gesehen — auch kamen die Ameisen an diesem Tage aus ihren Haufen. 26. schöner Tag. Frösche sehr laut. Den 8. einzelne Schneeflocken, Nachmittag schlechter Spurschnee, eben so den 9. 11. 12. 13., den 14. der Schnee beinahe fort. 19. Vormittag Schnee, verging gleich, 29. und 30. schöner Spurschnee lag gegen 4" hoch, den 31. an den südlichen Abhängen und auf den Wiesen fort.

Der April war im Ganzen schön und hatte 22 helle Tage, doch stand an einigen Tagen das Thermometer unter Null, so am 1. 10. 16 und 18. Morgens, den 4. 14. 20. Morgens und 5. Abds. 0. Der höchste Thermometerstand den 21. + 6. 12. 8. Der niedrigste am 1. — 6 + 2 + 1. Den 1. und 2. Schneeschauer, den 3. Nachmittag fort. Auch gab uns der April

mehrere Regentage. 6. ein sehr schöner Tag, alle Vögel sehr lebhaft, Abends flogen Mistkäfer. 7. schön Wetter, sangen viele *Turdus musicus* u. *viscivorus*. Schmetterlinge wie *Tachyptera rhamni*, *polychloros* u. *urticae* einzelne *Hesperia rubi* u. *Noctua notha*. 14. sehr schöner Tag, alle bisher eingetroffenen Zugvögel laut und lebendig — den 11. einen c. 14 Tage alten Hasen gesehen, 13. Abds. Frösche etwas laut, 15. Frösche bei Tage sehr laut.

Der Mai war trocken und warm und hatte 24 helle Tage, es fehlte sehr an Regen, den 3. Morgens stand das Thermometer unter Null, den 3. 9. 21. 22. und 31. gab es des Nachts Reif und in einigen Nächten gelinden Frost. Der höchste Thermometerstand den 18. + 12. 20. 14. Der niedrigste den 21. + 2. 10. 2.

Auch der Juni war hell und trocken und hatte viele sehr warme Tage, so den 10 bis 13. 22 bis 25., es waren 24 helle Tage und an 5 Tagen gab es Regen, doch waren in vielen Nächten starke Nebel. 1. 2. und 3. des Nachts Nebel und leichter Frost, den 13., 18., 27. und 30. Gewitter, doch nur ferner Donner. Der höchste Thermometerstand den 25. + 15. 24. 19. Der niedrigste den 1. + 8. 10½. 2.

Der Juli war wie sein Vorgänger hell und trocken und nur 7 Tage waren mehr trüb als hell. Regen fehlte sehr, obgleich am 1.—4, 13., 15.—19., 22., 24., 30. und 31. kleine Regenschauer, so war es doch zu wenig um den Erdboden anzufeuchten und nur den 17. und 21. gab es starken Regen, den 2., 22. und 23. überhaupt die letzten beiden Tage, starke Gewitter, die erste Hälfte des Monats wärmer wie die letzte. Der höchste Thermometerstand den 12. + 13. 22. 11. der niedrigste den 16. + 7½. 9. 6.

Auch der August war warm und trocken und hatte nur 5 trübe Tage, obgleich einige leichte Regenschauer waren, so fehlte es doch sehr am Regen. Gewitter den 5., 10., 11., 25. und 31., doch waren dieselben nur schwach, nur das am 11. stark mit vielem Regen. Der höchste Thermometerstand den 30. + 15. 24. 17. Der niedrigste den 1. + 9. 9. 9. Sehr heisse Tage waren der 9., 10., 11., 26., 28.—31.

Der September war im Ganzen mehr hell wie trübe, doch ganz helle Tage waren nur 6, an 15 Tagen gab es Regen, wenn jedoch nur am 11., 14., 15. und 17. und vorzüglich am 23.

starke Regentage waren, den 8. und 10. schwache Gewitter und die Nächte am 28. und 31. zeigten schon Reif. Der höchste Thermometerstand den 1. + 10. 18. 14. Der niedrigste den 30. + 1. 10. 7.

Auch der October hatte meistens helle Tage und war derselbe im Ganzen schön. Die Nächte oft neblig, in der Nacht vom 6. auf den 7., 7. auf den 8. starkes Wetterleuchten, den 11. Abds. von 7 Uhr an starkes Blitzen mit nachfolgendem starken Regen, das Blitzen hielt bis 7 Uhr Morgens an und wurde nach 10 Uhr mit Sturm, Regen und Hagel begleitet. Regentage waren Nachts vom 17. auf den 18., Vormittag den 22. und 23., Nachmittag den 24., 24. auf 25. Nachts, 30. Nacht, 31. Vormittag und Nachts. Reif und Frost die Nächte am 22. und 25. Frost, 28. und 29. Reif mit Frost. Der höchste Thermometerstand den 15. + 10. 17½. 10. Der niedrigste den 28. 0 + 5. 1. Nur einmal am 26. Morgens zeigte das Thermometer 3° unter Null und am 22., 25., 28. und 29. Morgens und 25. und 27. Abends 0.

Der November hatte viele trübe und nur 7 helle Tage, in der letzten Hälfte des Nachts starke Nebel, Regentage waren den 4. und 14., ausserdem regnete es noch den 5., 6., 22., und 25. Vormittag, den 14., 17., 18. und 23. Nachmittag. Den 18. des Nachts bis 7 Uhr Morgens, Hagel mit Schnee und Regen, in der Nacht Hagelkörner in der Grösse von Haselnüssen. Der Hagel lag bis 9 Uhr Vormittag wo derselbe nur noch an einigen Stellen der nördlichen Abhänge lag. Den 11. und 27. Vormittag wenig Schnee. Der höchste Thermometerstand den 5. + 8. 9. 8. Der niedrigste den 10. — 7 + 2 — 6., unter Null 9., 10., 11. Morgens und Abends 12. und 29. Morgens, 27. und 28. Abends. Reif die Nächte am 8., 9., 10., 11., 21., 22., 29. und 30.

Der December mehr trübe wie helle Tage deren nur 9 waren, doch war derselbe sehr gelinde, an 12 Tagen gab es etwas Frost, wovon am 1., 2., 14., 23., 28., 29., 30., 31. den ganzen Tag das Thermometer unter Null stand. Schneetage den 12. 13., den 14. Spurschnee, den 15. fort, 22. Sturm mit Regen, Nachts Schnee, 23. Sturm mit Schnee, 24. Spurschnee, 25. beinahe fort, den 26. lag nur noch an einzelnen Stellen etwas Schnee. 28. Nachts Schnee, 29., 30. und 31. schöner

Spurschnee. Der höchste Thermometerstand den 8. + 6 + 6.5, der niedrigste den 31. — 10. $\frac{1}{2}$. 6 .

Aquila fulva (St. u. Str.). Im Januar wurde ein Weibchen in einem nach Füchsen gelegten Tellereisen gefangen, und war daher der Horst unbesetzt, obgleich gegen Mitte April sich wieder ein Weibchen zu dem Adler fand, sich auch mehreremale bei den Horsten aufhielten, so haben sie doch nicht in demselben gebrütet. 3 Meilen von hier wurde in Jahre 1862 ein Horst mit einem Jungen gefunden, und dies auf dem Horste erlegt, und auch dieser Adler brütete nicht in dem Horste.

Aquila naevia (Z.) den 14. April (O. nach SO. 0 + 14 . 6) bemerkte ich die ersten bei den Horsten, obgleich sie wohl schon früher hier waren, 2. Mai erstes Gelege mit 1 Ei, 24. Mai zweites Gelege mit 1 fr. Ei. Von den 7 erhaltenen Gelegen war nur eins mit 2 Eiern, in den andern nur ein Ei, jedoch legten 2 Paare noch einmal 1 Ei. Ein Paar legte in den alten Horst, und das andere Pärchen in einen nahebei befindlichen alten *Buteo*-Horst. Den 3. September (SO. + 7 . 16 . 3 $\frac{1}{2}$) zuletzt.

Buteo lagopus (Z.) im Frühjahr keine bemerkt, im Herbst den 8. December (SW. + 6 . 6 . 5 .) ein einzelner.

Erscheint seit einigen Jahren immer sparsamer, da er in den 30 und 40 Jahren, beinahe alle Jahre — vorzüglich am Ostseestrande — in grosser Menge erschien.

Buteo vulgaris (Z. selten St.) 12. Februar (W. + 3 . 5 . 3 $\frac{1}{2}$) kreisete ein einzelner, seine Stimme oft hören lassend über dem Walde, am 14. und 17. zwei, vom 26. März ab täglich, bis dahin nur ab und zu, den 4. April bei den Horsten. 7. April erstes Gelege mit 3 fr., 14. Mai letztes mit 2, gegen $\frac{3}{4}$ bebrüteten Eiern, und waren alle vorjährigen Horste besetzt. 11. August kreiseten 4 Stück, still, hoch in der Luft, wohl schon auf dem Zuge, 20. mehrere, 7. Sept. mehrere, grosse Kreise beschreibend und dabei sehr laut, den 8. und 12., den 14. und 30. mehrere wenig laut und still ziehend. 12. Sept. 14 Stück, den 30. einige laut ziehend, 10. December ein einzelner zuletzt (WS. + 4 . 4 $\frac{1}{2}$. 4.)

Der Herbstzug war sehr stark und ich mögte sagen, dass ich denselben noch nie so stark gesehen.

Pandion haliaetos (Z.) hier nicht bemerkt, doch erhielt ich aus der Bütower Gegend Eier.

Pernis apivorus (Z.) die Ankunft im Frühjahr nicht bemerkt, 11. Juni ein Gelege mit 2 frischen Eiern. Die Eier waren

sehr schön, eins beinahe weiss mit wenig rothen Flecken und Punkten. 11. August kreiseten 2 hoch in der Luft, wohl auf dem Zuge.

Einer unserer seltensten Raubvogel, wird nur in wenig Revieren als Brütvogel angetroffen.

Milvus regalis (Z.) 3. April (NO. + 1 . 1 . $\frac{1}{4}$) ein einzelner (den 8. März soll schon ein einzelner bei Manow gesehen sein) 9. April an mehreren Stellen. War nur sehr sparsam vertreten und habe ich kein Gelege erhalten. Auf dem Herbstzuge sehr wenige bemerkt, den letzten den 12. September (W. + 7 . 13 . 9 .)

Milvus ater. Sehr selten, im Mai wurde ein Exemplar in der Nähe von Cöslin erlegt.

Falco peregrinus (Z. auch wohl Str.) zeigt sich hier sehr selten, am Ostseestrande häufiger vorzüglich auf dem Herbstzuge und habe ich dort früher jährlich einige geschossen. Aus der Bütower Gegend erhielt ich ein Gelege.

Falco tinnunculus (Z.) im Frühjahr die Ankunft nicht bemerkt. Auf seiner mir bekannten Brütestelle war d. J. nur ein Pärchen erschienen, indem der grösste Theil der Kiefern, wo sie ihre Horste hatten, gefällt waren, den 24. Mai 5 fr. Eier im Horste, welche wie gewöhnlich gefärbt; aus der Cösliner Gegend erhielt ich ein Gelege mit 5 schönen dunkelgefärbten Eiern wovon 2 bedeutend kleiner waren.

Auf dem Herbstzuge bemerkte ich nur den 20. August (S. + 14 . 24 . 17 $\frac{1}{2}$) 2 Stück.

Astur palumbarius (St. u. Str.). War im Januar und Februar sehr häufig und that an den Hühner- und Taubenhöfen der Umgegend sehr viel Schaden. 19. April erstes Gelege mit 3 Eiern, sass schon den 7. fest auf dem Horste ohne gelegt zu haben, den 19. sass er sehr fest auf den 3 frischen Eiern, nachdem ihm die Eier genommen, legte er in denselben Horst, jedoch nur 1 Ei, welches ihm den 10. genommen wurde. Den 3. Mai ein Gelege mit 3, ca. 10 Tage bebrüteten, Eiern.

Den 27. September bemerkte ich einen Raubvogel, welcher in der Grösse und dem Fluge nach ein *Astur* war, jedoch auf dem Rücken röthlich schien, welcher eine Taube oder Dohle in den Fängen hatte.

Accipiter nisus (St. und Str.). 1. April (NW. — 6 + 2 . 1 .) mehrere auf dem Zuge gesehen, im Winter d. J. keinen bemerkt. 10. Mai erstes Gelege mit 5 fr., 14. Juni letztes mit 4 über

$\frac{3}{4}$ bebrüteten Eiern. Zwei Paare legten in denselben Horst noch ein Mal (11. Mai, 5, zweites Gelege, 31. Mai 4, 10. Mai 5 fr. zweites Gelege, 31. Mai 4 fr.). Im Herbst auf dem Zuge keine gesehen.

Syrnium aluco (St.) 7. April erstes Gelege mit 4, von 3—8 Tage bebrüteten, 25. April letztes mit 4 ca. 4 Tage bebr. Eiern. Ich erhielt d. J. 6 Gelege aus der Umgegend, eins noch den 19. Mai mit 3 über $\frac{3}{4}$ bebr. Eiern. Den ganzen Winter und Herbst 1863 keine Eule des Abends laut gehört, da sie sonst sehr oft des Abends und Nachts ihre Stimme hören liessen.

Bubo maximus (St.). Der Horst in meiner Nähe war nicht besetzt, doch erhielt ich 2 Gelege aus der Butower Gegend. Auch von diesem habe ich den ganzen Winter und Herbst 1863 seine Stimme nicht gehört, da ich dieselbe früher oft kaum 200 Schritt von meinem Hause entfert gehört habe. Da meine Wohnung nur 100 Schritt vom Walde entfernt liegt, wo mehrere sehr alte Eichen am Rande desselben stehen, und dann grosse Kiefern-dickungen anfangen, so war er wohl dem Rande des Waldes folgend, so nahe herangekommen.

Lanius excubitor (St. sehr selten Brutvogel) 5. Januar (S. 0 0. 0) ein einzelner, 2. December (SO. — 4. 0. 0) ein einzelner, seit einigen Jahren selten, in manchen Jahren häufiger.

Lanius minor (Z.) habe denselben bei seiner Ankunft nicht bemerkt, da er nur die mit vielen und hohen Obstbäumen besetzten Gärten der Dörfer zu seinem Brütgeschäft wählt. 5. Juni erstes Gelege mit 5 fr., 21. Juni letztes mit 3, einem fr. und 2 faulen Eiern. Ein Gelege von 4 Eier erhielt ich, welche eine röthliche Farbe haben.

Lanius collurio (Z.) 17. Mai (OOS. + 11. 19. 11) gleich häufig, war dies Jahr in grosser Menge vorhanden wie ich ihn hier noch nicht bemerkt, auch brütete derselbe in sehr starker Anzahl und habe ich 43 Nester gefunden. 27. Mai erstes Gelege mit 5, ca. 3 Tage bebr., 4. Juli letztes mit 4 fr. Eiern. Manche Gelege waren sehr schön und charakterisch gezeichnet und habe ich jetzt in der Suitensammlung über 20 Varietäten.

Im Herbste verschwanden sie beinahe mit einem Male und sah ich noch den 24. August und den 29. August (S. + 14. 24. 17 $\frac{1}{2}$) den letzten, ein junger Vogel.

Corvus corax (St. u. Str.) das hier befindliche Standpärchen, welchen sein Horstbaum abgehauen, hatte seinen Horst $\frac{1}{4}$ Meile

von dort entfernt, auf einer trocknen Birke auf ca. 20' Höhe angelegt und wurde der Horst erst gefunden, da Junge darin waren, er hatte diese Brutstelle schon 1862 benutzt, war aber nicht gefunden.

Corvus cornix (St. Str. u. Z.) den 5. Februar (SW. + 1 . 1 . 1½) die ersten Zugkrähen. Den 1. Abends zogen viele Krähen in allen Himmelsgegenden, laut schreiend, doch hielt ich diese nicht für Zugvögel, denn diese ziehen meistentheils still in kurzen Entfernungen neben oder hintereinander. Den 19. 20. 21. viele, 23. mehrere Züge mit Dohlen gemischt, 3. April viele, 8. häufig, 9. 10. 11. viele, 17. viele mit Dohlen gemischt, letzten. Brutvögel gab es nicht viele, den 23. April erstes Gelege mit 2 fr. Eiern, hatte noch nicht ausgelegt. Den 16. Mai letztes mit 1 fr. Ei, war auch noch im Legen.

Der Herbstzug begann den 18. September (W. + 7 . 11 . 7) und zogen sie manche Tage häufig, so den 23. September und 23. und 27. November (SO. + 1 . 5 . 1) die letzten. Im Ganzen war der Zug nicht stark, und waren im Winter viel mehr Standvögel hier, wie in früheren Jahren, so dass oft Abends gegen 60 und mehr beisammen waren.

Corvus corone (Z.). Dies Jahr im Frühjahr nicht bemerkt, im Herbst nur den 19. October 4 und 4 zusammen. Den 19. März 3 bis 400 Stück mit *cornix* gemischt bei Kruschwitz (Posen) *corone* soll aber dort nicht brüten, sondern in der Nähe, in Polen.

Corvus monedula (St. und Str.) 10. Februar (SO. — 2 + 1 . 1) Vormittags mehrere Flüge unter lautem Geschrei — wie diese beinahe immer entgegengesetzt den Krähen, auf dem Zuge stets sehr laut sind — mischten sich aber nicht unter die hier befindlichen 10 Standdohlen. 6. März häufig, 12. mehrere Flüge, 17. viele mit Krähen gemischt, 19. und 23. einzelne, Nachmittag über 60 mit Krähen gemischt, wie sie sich überhaupt gern zu diesen gesellen, 10. April viele schwache Flüge bis höchstens 8 Stück, die letzten.

23. und 24. April mehrere Nester mit 4, 5 und 6 Eiern, wovon nur ein Gelege ca. 5 Tage bebrütet, die andern Gelege noch frisch waren.

Den 18. Septbr. (W. + 7 . 11 . 7) wenige auf dem Zuge, vom 23. ab bis Ende des Monats starke und viele Flüge, 28. September (S. + 2 . 12 . 9) letzten. Der Zug war im Ganzen sehr gering.

Corvus pica (St. und Str.). 1. April (NW. — 6 + 2 . 1) zogen viele den ganzen Tag in kleinen Flügen zu 3 bis 10, vermischten sich aber nicht mit den hiesigen Standvögeln. 17. Mai erstes Gelege mit 5 fr., 3. Juni letztes mit 6 fr. Eiern. Vom 16. September bis 23. October öfter auf dem Zuge zu 6 bis 10, da nur die hiesigen bis höchstens 3 Stück zusammenhalten.

Garrulus glandarius (St. doch auch Str.) d. J. nicht sehr häufig, und habe ich nur wenige Nester gefunden, erste den 22. April mit 4 fr., letztes den 7. Juni mit 5 Eiern.

Sturnus vulgaris (Z.) 28. Januar (+ 1 . 2 . 1½) ein einzelner auf den Rieselwiesen, 29. 8, 9. September zu 30, 12. über 60. 23. Februar mehrere Flüge, 3. März allenthalben, viele laut, in kleinen Flügen bis höchstens 6 Stück, 4. in starken Flügen, 5. mehrere schwache Flüge, 7. viele und 100 auf den Rieselwiesen, 8. wenig, 9. keine, 10. zu 3 und 5, den 12., bei Schnee, bis 80 zusammen, 13. und 15. viele, 16. über 200 auf den Rieselwiesen, 17., 19., 22. allenthalben laut, auch in grossen Flügen, 27. und 28. zu 8 bis 20, den 29. bei Schnee und Wind in sehr starken Flügen, eben so den 30., den 31. bei Schnee über 500 auf den Rieselwiesen. Im Ganzen waren im März viele Staare, doch nicht alle Tage, und an einigen Tagen in grossen Flügen. 1. April einzeln und zu 3 und 5, 2. zu 5 bis 10, den 3. in Flügen von 3 bis 80, 8. in Flügen bis 20, 10. viele, 11. in Flügen bis 100 und weniger auf den Wiesen, 13. sehr viele in starken Flügen von 80 bis 100, 14. in kleinen Flügen, doch auch schon Paarweise, 18. Paarweise und zu 3—8, 22—24. in Flügen über 100 auf den Rieselwiesen, und Paarweise im Walde bei den Nesten, 26. noch zu 10 und 30 auf den Wiesen, doch viele im Walde bei den Nestern, 30. noch ein Flug von 30, 3. Mai ein kleiner Flug von 10.

18. April erstes Gelege mit 3, 15. Juni letztes mit 3 fr. Eiern.

Die ersten ausgeflogenen Staare erschienen 1. Juni Morgens bei meiner Wohnung, jedoch in einzelnen Gehecken, sammelten sich aber den Tag über bis 50 Stück. 2., 3. und 4. wenig, 5. und 7. keine, 8. und 9. nur einige Gehecke. Dass so wenig erschienen, lag wohl daran, dass es d. J. sehr wenige Maikäfer gab, welche sie sonst von den um meine Wohnung stehenden Laubholz-bäumen absuchten. 11. erschienen über 50., den 12. viele, oft bis 80, viele lagen Geheckweise auf den Wiesen und am

Rande des Waldes, 13. viele auf den Wiesen zu 5 und 30, bis zum 20. wenige, mehr Geheckweise, nur ab und zu von 20—30 zusammen. Von da ab bis zum 2. Juli noch einzelne, wohl die Alten die noch Junge hatten. 10. August 2 Flüge von 30 und 50 Stück.

Vom 4. September ab erschienen sie wieder in schwachen Flügen, 6. gegen 100 mit Krähen gemischt, suchten auf dem Acker nach Nahrung, bis zum 24. täglich in kleinen Flügen, 25. wenige, den 26. viele zu 30, 50 bis 100 zusammen, bis zum 30. ab und zu einige kleine Flüge, 1. October wenig bis zum 19. nur ab und zu an einigen Tagen, den 20. 4 Stück auf dem Felde und 16. Abends auf den hohen Pappeln bei Schlosskämpen. 22. in Flügen bis 50 und mehr, 23. ein starker Flug von mehr wie 80, den 24. (N. + 4 . 8 . 3) viele Flüge zu 40 und 60, zuletzt.

Merkwürdig war es in diesem Jahre, dass die Staare ihre Nachtruhe nicht in den Rohrplänen an der Radü und den jungen Kiefernschlägen nahmen, sondern hier gegen Abend immer vorüberzogen.

Bombycilla garrula (Z.) erscheint nur im Herbst und Winter, doch nicht alle Jahre. 22. November (SW. 0 + 6 . 4) 20, den 24. 40, 5. und 6. December mehrere Flüge, bei Bublitz ein Flug über 100. 24 December ein einzelner in meinem Garten.

Merula rosea. Den 16. April sah ich 6 Vögel, welche den Flug von Staaren hatten, und auf dem Rücken röthlich schienen, sollten es wohl *rosea* gewesen sein? Den 17. sah ich einen einzelnen solchen Vogel. 5 Meilen von hier, in der Colberger Gegend, wurden vor 5 oder 6 Jahren einige dieser Vögel geschossen.

Oriolus galbula (Z.) 5. Mai (SW. + 4 . 13 . 10) gleich laut, sehr sparsam vertreten und kein Nest gefunden. - 8. August noch laut. 24. August (W. + 9 . 16 . 12½) zuletzt.

Coracias garrula (Z.) 6. Mai (SW. + 7 . 10½ . 5) im Bublitzer Stadtwald, hier keine bemerkt. 3 Gelege von 4, 4 und 3 Eiern aus der Bublitzer Stadtforst, in der Mitte Juni erhalten, 2. September (SW. + 8 . 16 . 12) zuletzt.

Cuculus canorus (Z.) 30. April (W. + 2 . 10 . 5) gerufen, 2. Mai allenthalben, war dies Jahr wohl in doppelter Anzahl gegen die früheren Jahre vertreten, doch wurden nur sehr wenige Nester gefunden. 25. Mai 1 Ei, bei 4 *Anthus pratensis* wurde mit dem Neste ausgenommen — es stand 45 Schritt von meinem Wohnhause in einem kleinen Bruche — den 27. lag in der Nist-

höhle noch ein Kuckuksei. 2. Juni ein Nest mit 4 fr. Eiern von *Sylvia atricapilla*. Das Nest stand 2' hoch in einem Buchenstrauch, auf der Erde unter dem Neste lag ein Ei von *Cuculus*. 17. Juni 1 bei 5 *Anthus pratensis* nahe bei dem am 25. Mai gefundenen Neste. 7. Juni 1 bei 4 *Motacilla alba*, alle so stark bebrütet, dass binnen einigen Tagen die Jungen ausgekommen, (liess sich nach 3 Wochen gut entleeren; die *M. alba* Eier aber nicht). Anfangs Juni erhielt ich 1 *Cuculus* Ei mit 6 *Troglodytes* Eiern. 21. Juni 1 bei 5 *Ruticilla phoenicurus* ca. 3 Tage bebrütet, den 14. lagen 2 *phoenicurus* Eier im Neste, wovon 1 zerbrochen wurde, nichts desto weniger wurde das Gelege vollzählig. 29. Juni 1 bei 3 *Anthus pratensis*, wenig angebrütet. 11. Juli zuletzt gerufen.

Upupa epops (Z.) 13. April (OOS. + 6 . 7 . 3) mehreremale laut. 20. April viel und an mehreren Stellen gerufen. War dies Jahr nur in geringer Zahl vorhanden. 7. Juni ein Nest mit 1 Ei, da das Weibchen darauf ergriffen wurde, aber sogleich wieder in Freiheit gesetzt, verlies es doch das Nest. 8. Juli mehrere gesehen, 11. August (W. + 14 . 22 . 15½) zuletzt.

Muscicapa grisola (Z.). Die Ankunft nicht bemerkt. 7. Juni erstes Gelege mit 4 fr., 2. Juli letztes mit 2 fr. Eiern, aus letzterem Neste — stand auf dem Balken eines Stalles ausserhalb des Daches — sollten den 30. Juni Junge ausgeflogen sein.

Muscicapa luctuosa (Z.) 7. Mai (SW. + 5 . 14½ . 7) beim Brutkasten, 24. Mai erstes Gelege mit 5 ca. 3 Tage bebrüteten, 17. Juni letztes mit 5 fr. Eiern. Den 7. Mai erschien Männchen und Weibchen beim Brutkasten, den 12. wurde das Weibchen von einem *Accipiter nisus* genommen, das Männchen blieb bis zum 24. allein, wo sich wieder ein anderes Weibchen zu ihm gesellte, oder auch von ihm aus dem nahen Walde geholt sein konnte, und nahmen nun von ihrem alten Brutkasten Besitz. Das Männchen, ehe sich das Weibchen zu ihm fand, vertheidigte den Brutkasten gegen *Fringilla campestris* und selbst gegen *Picus major*, wenn sie sich demselben näherten. Den 5. Juni waren 5 Eier im Neste.

Saxicola oenanthe (Z.) 13. April (OOS. + 6 . 7 . 3) nicht sehr häufig in diesem Jahre, 13. Mai erstes Gelege mit 3 fr., 3. Juli letztes mit 5 ca. bis zur Hälfte bebrüteten Eiern, vom 22.—30. September mehrere auf dem Zuge, den 30. (S. — 1 + 10 . 7) zuletzt.

Pratincola rubetra (Z.). 24. April (SW. + 3 . 3 . 2) gleich laut und häufig. 20. Mai erstes Gelege mit 7, 7. Juli letztes mit 3 fr. Eiern. 19. August (SW. + 10 . 16 . 10) zuletzt.

Ruticilla phoenicura 24. April zuerst bemerkt, jedoch wohl schon früher hier, 4. Juni erstes Gelege mit 2 fr. Eiern (im Klafferholze) war noch im Legen, den 26. Juni letztes mit 5 fr. Eiern. Den 14. Juni fand ich ein Nest mit 2 fr. Eiern, wovon eins beim Besehen zerbrach, und das andere liegen blieb, den 21. lagen 5 Eier und 1 Kuckuksei in der Nisthöhle. Das Kuckuksei hat eine merkwürdige Form und ist nach dem einen Ende sehr spitzig, wie ich es noch nicht gesehen.

20. August (SW. + 10 . 16 . 10) zuletzt gesehen, obgleich wie ich glaube, dieselben sich noch viel länger hier aufgehalten haben.

Turdus merula (St. und Str.) d. J. nicht häufiger Brutvogel. In manchen Jahren ist dieselbe an den geeigneten Lokalitäten häufiger Brutvogel, in anderen Jahren findet man sie nur sparsam brütend. 14. Mai erster Gelege mit 4 ca. 5 Tage bebrüteten, 15. Juni letztes mit 5 über $\frac{3}{4}$ bebrüteten Eiern. Ist mit einer unserer frühesten Brutvögel, indem ich schon oft Nester um die Mitte April's mit stark bebrüteten Eiern gefunden habe.

Turdus viscivorus (St. und Str.) einzelne den ganzen Winter hier, den 21. Februar Abends gesungen, 23. desgl., 2. März viel und laut gesungen, ebenso den 14., vom 19. ab täglich gehört. 26. April erstes Gelege mit 4 fr., 21. Juni letztes mit 4 gegen $\frac{3}{4}$ bebrüteten Eiern. Auch diese Drossel nistet früh, indem ich schon oft die Nester im zweiten Drittel des April's gefunden habe, auch sind sie in manchen Jahren viel häufiger wie in andern. Auch habe ich bemerkt, dass sie vorzugsweise junge Eichen zu ihrem Nistplatze wählen, vorzüglich in gemischtem Laub- und Nadelholz steht das Nest beinahe immer auf Eichen, auch legt sie gern das Nest an Waldungen und Gestellen an.

Im Herbst zogen nur wenige, und nur am 12. bis 17. Dec. bemerkte ich ab und zu schwache Flüge bis höchstens 6 Stück, wohl immer geheckweise.

Turdus musicus (Z.) kam d. J. sehr spät an und sah ich die ersten den 4. April (SO. 0 + 4 . 3) und waren auch gleich des Abends laut, 7. viele des Abends gehört, 8. April sehr viele auf dem Zuge, von 9. ab allenthalben häufig und von jetzt ab, auch bei Tage gesungen. 18. April erstes Gelege mit 4 fr., 24. Mai

letztes mit 3 fr. Eiern. Obgleich ich nur wenig Nester gefunden, was wohl daher rührt, dass meine Sammler keine Eier bringen dürfen, so waren doch viel Brutvögel hier. Die letzte den 27. Oct. (SSO. + 1 . 5 . 0) gesehen.

Der Vogelfang war so schlecht, das er nicht den Namen eines Fanges verdient, es gab hier beinahe gar keine Beeren und hatte ich nur von einem Bäumchen so viel Beeren, dass ich 5 Schock Dohnen stellen konnte. Mehrere meiner Bekannten liessen sich Beeren schicken und mussten für den Scheffel 1 Thlr. ohne Transportkosten zahlen, allein auch diese haben nichts gefangen — ich habe nur 13 *Turd. misicus* und 1 *T. iliacus* gefangen — den 16. September beerte ich auf, und waren am 2. October 2, und den 3. October 4 Vögel der Hauptfang. Den 14. gab es eine Weindrossel, nur die einzige die ich gefangen und gesehen habe. Von allen Bekannten ist der schlechte Fang anerkannt, und in sehr vielen Revieren sind keine Dohnen gestellt.

Noch muss ich bemerken, dass mir nachträglich von mehreren Freunden, in deren Revieren starker Raupenfrass von *Geometra piniaria* im Sommer 1862 stattgefunden, mitgetheilt wurde, dass im November, ja selbst noch im December 1862 viele Sing- und Rothdrosseln, in diesen, von Raupen befallenen Distrikten sich aufhielten.

Turdus pilaris (St. Str. und Z.) vom 12. Januar ab täglich oft mehrere hundert und mehr. Von Anfang Februar ab und zu kleine Flüge, vom 7. ab einzeln hin und wieder im Walde, 28. zu 6 und 10, 2. März zu 2 und 4, 4. März ein Flug von 60, 5. über 20 bis zum 13. wenige vom 31. ab Paarweise und zu 4 und 6, den 2. April mehrere Paare an ihrer vorjährigen Brutstelle, hier oft und laut ihre Stimme hören lassend, daher hier unter dem Namen „Schacker“ bekannt.

Den 17. Mai ein Gelege mit 5 über $\frac{3}{4}$ bebrüteten Eier. Obgleich mehrere Paare sich auf der vorjährigen Brutstelle eingefunden, hatten sie doch dieselbe wieder verlassen, und habe ich ihre Brutstelle noch nicht aufgefunden.

Vom 16. September (W. + 9 . 12 . 10) ab, sparsam bis zum 26., 27. ein Flug über 60, von da wieder wenige, 17. November viele starke Flüge, von da ab der Zug schwach zu 4 und 8. Den 7., 8. und 9. December starke Flüge, vom 10—14. (S. — 4 . 5 . 3) zu 3 und 8.

Turdus iliacus (Z.) 8. April (NW. + 6 . 12 . 6) mehrere tausend

im Walde, bis zum 25. noch täglich viele, aber nicht so häufig wie am 8. 14. October (SSO. + 9. 17. 10) eine in den Dohnen gefangen und nur dies eine Exemplar bemerkt.

Cyanecula suecica 9. April (OS. + 6. 12. 6.) den 10. laut, den 25. an mehreren Stellen, 7. Mai erstes Gelege mit 6 ca. 3 Tage bebrüteten, 8. Juni letztes mit 6 ca. 5 Tage bebrüteten Eiern. War auch in diesem Jahre häufig. Ich habe in zwei Nestern, wo ich die Eier gegen Abend ausgenommen, Eier von *Fringilla cannabina* gelegt, aber beidemale waren die Eier des Morgens aus den Nestern fort. 12. September (W. + 6. 12. 6) zuletzt.

Rubecula familiaris (Z. selten einzeln überwinternd) 2. April (W. + 2. 3. 2) leise gesungen, den 10. allenthalben häufig, 13. Mai erstes Gelege mit 5 fr., 25. Juni letztes mit 5 ca. 3 Tage bebr. Eiern. 28. October (OS. 0 + 5. 1) zuletzt gesehen. War auch in diesem Jahre auf dem Herbstzuge sehr sparsam und habe nur sehr wenige gesehen.

Sylvia cinerea (Z.) 8. Mai (N. + 6. 9. 2). Auch in diesem Jahr in sehr grosser Anzahl vorhanden. 25. Mai erstes Gelege mit 6 wenig angebrüteten, 23. Juni letztes mit 3, 2 über $\frac{1}{2}$ bebrüteten und 1 reinen Ei. 23. September (W. + 8. 10. 8) zuletzt. Auch aus einem von diesen Nestern nahm ich die Eier fort und legte *Fringilla cannabina*-Eier hinein, und waren auch diese des Morgens aus dem Neste fort.

Sylvia curruca (Z.) 4. Mai (O. + 7. 17 $\frac{1}{2}$. 6) nicht so stark wie im vorigen Jahre vertreten und im Ganzen von allen *Sylvia* die seltenste. 16. Mai erstes Gelege mit 4 fr., 12. Juli letztes mit 4 fr. ungemein grossen Eiern, 15. September (W. + 6. 12. 6) zuletzt.

Sylvia hortensis (Z.) 8. Mai, (N. + 6. 9. 2) lange nicht so häufig wie 1862. 28. Mai erster Gelege mit 4 fr., 5. Juni letztes mit 4 fr. Eiern. 21. September (W. + 10. 12. 7) zuletzt.

Sylvia atricapilla (Z.) 6. Mai (SW. + 7. 10 $\frac{1}{2}$. 5) ein einzelnes Weibchen im Garten, nach *Sylv. curruca* am seltensten und in manchen Jahren noch seltener wie diese. 2. Juni erstes Gelege mit 4 fr. Eiern, das Nest stand 2' hoch in einem Buchenstrauch und 1 Kuckuksei lag unter dem Neste auf der Erde.

Phylloperna fitis (Z.) 7. April (ON. + 5. 15. 5) gleich laut im Garten. War d. J. nur in ganz geringer Anzahl vorhanden, und habe kein Nest gefunden. 12. August (W. + 12. 15. 10)

die ersten auf dem Zuge, 1.—7. September im Garten mehrere, 8., 12., 15., 22. desgleichen, 24. 10 Stück in meinem Garten und auf dem Dache des Wohnhauses, wo sie in dem Stroh nach Insekten und Fliegen suchten, 25. mehrere im Garten, häufig im Walde, 26. noch gesungen, 27. desgl. im Walde und Garten, 28. und 30. (S. — 1 + 10 . 7) noch laut, zuletzt. Zeigte sich in diesem Herbst ungemein häufig und habe ich nie so viele gesehen.

Phyllopneuste rufa (Z.) 14. April (O. nach SO. 0 + 14 . 6) gleich laut im Walde, häufiger wie in mehreren der vorhergehenden Jahre. 14. Mai erstes Gelege mit 4 fr., 25. Juni letztes mit 3, ca. 3 Tage bebrüteten Eiern. Im September im Walde ab und zu gesehen, 29. September (S. + 7 . 10 . 3) zuletzt.

Phyllopneuste sibilatrix 19. April (SO. + 5 . 15 . 5.) allenthalben im Walde, gleich seine Stimme hören lassend, war eben so häufig wie 1862. 21. Mai erstes Gelege mit 5 fr., 1. Juni letztes mit 6 über $\frac{1}{2}$ bebrüteten Eiern, lies sich nach der Brütezeit wenig sehen, 24. September (SW. + 7 . 13 . 10) zuletzt.

Hypolais vulgaris 11. Mai (SO. nach W. + 6 . 19 . 6) zuerst gesehen. Dies ist mit *Sylvia curruca* und *atricapilla* der seltenste Sänger der hier brütet, und hält sich mehr in Gärten wie im Walde auf, gerne am Rande von letzteren, an Brüchen wo Hasel, Weiden und anderes Gesträuch nicht fehlt. In Gärten stellt er sein Nest gern auf Obstbäume, *Syringa vulgaris* und *Sambucus nigra*-Sträucher, auf den Obstbäumen sehr gern auf Seitenzweige. In diesem Jahre fand ich ein Nest, den 4. Juli mit 4 fr. Eiern oben in der Zweigspitze einer ca. 20' hohen Linde vor meinem Wohnhause, denselben Tag ein Nest mit 4 über $\frac{1}{2}$ bebrüteten Eier in einem kleinen Bruch am Rande des Waldes, in der Gabelspitze eines *Rhamnus frangulus*-Strauchs, 7. September (S. + 5 . 14 . 12) zuletzt.

Calamoherpe turdina zeigte sich dies Jahr hier nicht, und habe ich am ganzen Radüufer keine bemerkt.

Calamoherpe palustris oder *arundinacea* sah ich einige Exemplare den 9. Juni (OOS. + 11 . 19 . 11), welche selten laut waren, in den mit Gras, Bruschen und *Typha latifolia* bewachsenen, einige Quadrat Ruthen grossen Inselchen in der Radü, weiter keine bemerkt.

Troglodytes parvulus (St. und Str.) 3. Juli ein Nest mit eben ausgekommenen Jungen und 1 noch gehickten Ei, im Monat Juni

erhielt ich ein Gelege mit 6 fr. Eiern und 1 Kuckuksei. Schon in früheren Jahren habe ich 2 Gelege in jedem 2 Kuckukseier gefunden. 19. September mehrere im Garten, durchsuchten die Strohdächer und kamen selbst in das Haus. Den 3. März einige *Troglodytes* mit mehreren *Regulus* zusammen, bissen und verfolgten sich sehr und jagten die *Troglodytes* die *Regulus* in die Flucht, und waren erstere wohl hiesige Standvögel.

Regulus beide Arten, im Februar sparsam auf dem Zuge, eben so im März und habe ich späterhin keine gesehen, vom 6. October ab erschienen sie wieder, jedoch nicht häufig und mehr *R. ignicapillus* wie *flavicapillus*.

Parus caudatus (St. und Str.) hielt sich nur in einzelnen Paaren als Brütvogel hier auf. 23. April ein Gelege mit 4 fr. Eiern, hatte noch nicht ausgelegt, 8. Mai letztes mit 6 fr. Eiern. Ich habe früher diese Nester beinahe immer auf Birken gefunden, die diesjährigen Nester standen alle in Wacholdersträuchern.

Die Meisenzüge in diesem Jahre waren sehr schwach, und waren im Januar und Februar nur ab und zu schwache Flüge, 6. und 7. März viele kleine Flüge bis höchstens 10 Stück, vorzüglich von *caudatus*, und noch ab und zu einzelne kleine Flüge gesehen. Ebenso war der Herbstzug unbedeutend und nur im October kamen mehreremale kleine Flüge mit *Regulus* gemischt vor.

Parus cristatus (St. und Str.) war d. J. sehr wenig vertreten und wurde nur ein Nest den 8. Mai mit 6 fr. Eiern gefunden. Diese Meise nistet auch sehr früh und habe ich schon Anfangs April vollzählige Gelege gefunden.

Parus coeruleus (St. und Str.) häufiger wie in mehreren der vorhergehenden Jahre, doch habe ich nur ein Gelege den 24. Mai mit 8 frischen Eiern gefunden.

Parus major (St. und Str.) von den Meisen hier der häufigste Brütvogel und in d. J. überdem sehr häufig, 3. Mai erstes Gelege, mit 8 fr., 18. Juni letztes mit 5 fr. Eiern. Diese Meise, nachdem ihr das erste Gelege, welches jedoch noch nicht vollzählig war, genommen, legte nochmals in dasselbe Nest. Auch hat sie von allen Meisen, mit *P. coeruleus* die stärksten Gelege, 10—14 Eier.

Dies Jahr habe ich sehr schöne Gelege erhalten, von beinahe weiss, bis sehr stark und dicht gefleckte. Am 9. Mai waren in einem Brutkasten 13 fr. Eier, woraus die Jungen am 10. Juni ausflogen.

Parus ater (St. Str.) hier sonst sehr selten, dies Jahr häufig, 22. April erstes Gelege mit 4 fr. Eiern — war noch im Legen — 17. Mai letztes mit 5 fr. Eiern.

Parus palustris (St. und Str.). Auch diese Meise war dies Jahr häufiger wie gewöhnlich. 8. Mai erstes Gelege mit 9 fr., 16. Juni letztes mit 7. fr. Eiern.

Motacilla alba (Z.) 15. März (S. nach W. + 5 . 7 . 6) eine einzelne auf meinem Hofe, und noch an einigen Stellen einzeln — 14. März eine einzelne, die erste bei Fridrichowa, Posen — 30. bei Schnee mehrere auf meinem Scheunen-Dache, wo sie nach Insekten suchten. 10. April viele auf dem Zuge in schwachzähligen Flügen bis 8 Stück. 18. April erstes Gelege mit 3 fr., 10. Mai letztes mit 6 fr. Eiern. Den 28. Juni lag ein Ei frei auf einer Grasbülte in einem kleinen Bruche. 7. Juni ein Nest mit 4 Eiern und 1 Kuckuksei, über $\frac{3}{4}$ bebrütet. Dies Jahr nur wenige Brutpaare vorhanden. Unter dem Bollwerk der Radübrücke brachte ein Pärchen in einem Neste zweimal Junge aus.

Der Herbstzug war sehr schwach. 28. August bis 10. Sept. einzelne, 20. wenige, 22. sass eine auf meinem Scheundache und liess wieder den schon vor 2 Jahren bemerkten Gesang hören, 26., 29. und 30. einzeln, 1.—3. October einzelne auf dem Hofe, 26. einzeln und zu 3 und 4 zuletzt (S. 3 + 6 . 3 $\frac{1}{2}$).

In diesem so wie im vorigen Jahr war der Herbstzug sehr gering und fielen dieselben auch nicht in den Rohrplänen an der Radü ein, um dort ihre Nachtruhe zu halten.

Budytes flava (Z.) 23. April (SW. + 6 . 12 . 5) eine einzelne im Hausgarten, 26. einige in dem Bruche und den Wiesen bei meiner Wohnung, kein Nest gefunden, und im Herbst keine bemerkt.

Anthus pratensis (Z.) 17. März (SO. + 4 . 5 . 3) mehrere einzelne und Paarweise (den 8. März schon bei Manow) 28. April erstes Gelege mit 4 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern, 17. Juni letztes mit 3 wenig angebrüteten Eiern. 25. Mai ein Gelege mit 4 fr. und 1 Kuckuksei, 17. Juni ein Gelege mit 5 und 1 Kuckuksei ca. 5 Tage bebrüteten, 29. Juni ein Gelege mit 3 und 1 Kuckuksei, wenig angebrütet. 28. September (S + 2 . 12 . 9) zuletzt.

Anthus arboreus (Z.) 17. April (O + 1 . 12 . 5) einzeln im Walde, 19. allenthalben. War auch in diesem Jahr sehr häufig. 13. Mai erstes Gelege mit 6 fr., 16. Juli letztes mit 4 wenig bebrüteten Eiern.

Ich habe auch in diesem Jahr sehr schöne Abänderungen von Eiern erhalten. Den Wegzug habe ich nicht bemerkt, doch verschwanden dieselben alle zugleich.

Alauda arborea, mit einer der ersten hier erscheinenden Zugvögel. 1. März (SW. — 2 + 6 . 2) laut auf dem Zuge, 6. März allenthalben gesungen, doch auch zu 4 und 6 auf dem Zuge, 16. ein starker Flug von ca. 60 Stück, und habe ich noch nie einen so starken Flug gesehen, sassen auf meinem Acker und konnte ich dieselben genau beobachten, den 29. bei Schnee und starkem Wind viele gezogen, auch auf ihren Brutstellen Paarweise, den 30. bei Schnee eine einzelne in meinem Garten, setzte sich öfter auf die dort befindlichen Obstbäume, den 31. bei Schnee viele Paarweise, doch auch in kleinen Flügen, 1. April sehr viele, laut gesungen, 8. April noch häufig auf dem Zuge. War auch in diesem Jahr häufiger Brutvogel. 27. April erstes Gelege mit 4 ca. 8 Tage bebrüteten, 30. Mai letztes mit 5 fr. Eiern.

1. September (SW. + 10 . 18 . 14) auf dem Zuge, Geheckeweise, ebenso vom 3.—7., 14., 15.—22., den 24. mehrere Gehecke zusammen in einem Fluge von 12—20 Stück, den 25. und 26. noch gesungen, zuletzt (SW. + 8 . 15 . 10 .).

Alauda cristata (St. und Str.) 26. März. (SW. + 3 . 8 $\frac{1}{2}$. 6 .) Mittags zogen mehrere und setzten sich auf meinen Acker, dieselben waren sehr zutraulich. Kein Nest gefunden, und keine auf dem Herbstzuge bemerkt.

Alauda arvensis (Z.) 30. Januar (SW. + 4 . 6 $\frac{3}{4}$. 5) einzelne, zwischerten schon — den 29. bei Manow gesehen, 13. Februar in grosser Menge ziehend bei Fridrichewo in Posen — 8. Febr. mehrere, zwischerten auf dem Zuge. 9. an vielen Stellen, 10. sangen sie schon häufig, 12. viele, 13.—18. sehr häufig, 19.—21. in grosser Menge, 22. viele gesungen, 24.—26. sehr häufig auf dem Zuge, 1. März viele, 2. auf allen Feldern, wohl schon Standvögel, viel gesungen, 5. mehrere Fluge, 6. viele, oft his 40 zusammen, 7. viele noch spät am Abend gesungen, 8. wenige laut, 9., 10. keine, 11. bei Schneegestöber einzeln, 12. bei Schnee keine, 13. Schnee fort, einzeln, 14. schöner Tag viel gesungen, 15. 16. viele, 23. ganzen Tag gesungen. Den 29. bei Schnee und Wind laut, doch auch in grossen Flügen, ebenso den 30. 2. April noch viele auf dem Zuge, ebenso den 8. Dies Jahr weit häufiger wie in den letzten Jahren.

13. Mai erstes Gelege mit 4 ca. 3 Tage bebrüteten. 29. Juli

letztes mit 4 ca. zur Hälfte bebrüteten Eiern. Viel mehr Nester gefunden, wie früher.

12. August zwitscherten mehrere, daher wohl schon auf dem Zuge. 1. September häufig gezogen, 9., 11., 14., 15., 16., 18. viele, 22. wenig, 24. viele, 25. 26. wenig, 27. viele, sangen noch einige, 28. viele, vom 16. ab an den nicht genannten Tagen sehr wenige, höchstens 6—10 Stück gesehen. 1. und 3. October viele, 4. wenige, 10. viele, 11.—13. wenige, ab und zu einzelne gesungen, 14., 15. viele, 16. nicht viele, 20., 22., 23. und 24. viele, 26. wenig, 27. keine, 38.—31. wenig. 4. November viele, von da ab bis zum 15. (SW. + $1\frac{1}{2}$. 5 . 4) nur wenige, am 15. die letzten.

Cynchramus schoeniclus 18. März (O. + 3 . 3 . 2) wenig laut, wenn ich nicht irre glaube ich schon den 15. ihn gehört zu haben. 19. mehrere laut, 20. wohl alle an ihren Brutstellen. 9. Mai erstes Gelege mit 5 fr., 3. August letztes mit 3 fr. Eiern, 14. Sept. (W. + 8 . 12 . 6) zuletzt.

Emberiza citrinella häufiger Standvogel, im Winter in grossen Schaaren zusammen, im Sommer bekommt man sie nur sparsam zu sehen, da sie sich dann paarweise zerstreut, allenthalben aufhalten. 27. April erstes Gelege mit 3 fr., 29. Juni letztes mit 4 fr. Eiern. Auch in diesem Jahre habe ich viele Nester gefunden, in manchen Jahren nur sehr wenige. Vom 23. October in starken Flügen zusammen, 12. Dec. gegen 200 und wohl noch mehr, mit Haus- und Feldsperlingen gemischt, auf dem mit frischem Dung befahrenen Acker bei Schlosskämpfen.

Emberiza hortulana (Z.), dessen Ankunft nicht bemerkt, 5. Juni ein Gelege mit 4 gegen $\frac{1}{2}$ bebrüteten Eiern und gegen Ende des Monats ein Gelege mit 2 und eins mit 3 fr. Eiern. Alle Gelege von der Guter Hütung.

Emberiza miliaria (Z.). Anfangs Februar bei Cöslin bemerkt, hier nicht gesehen und kein Gelege erhalten.

Fringilla coelebs, 26. März (SW. + 3 . $8\frac{1}{2}$. 6 .) im Garten geschlagen, 15. März schlagend bei Fridrichowo, Posen, 29—31. bei Schnee und starkem Wind laut geschlagen, 1. April in Flügen zu 20 und viele sehr starke Flüge im Walde, 2. mehrere 100 in einem Fluge, 4. April allenthalben, viele im Walde geschlagen, 8. noch in Flügen zu 50. Dieses Jahr sehr häufig und viele in den Dörfern auf den Obstbäumen brütend, 13. Mai erstes Gelege mit 5 fr., 10. Juni letztes mit 4 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern.

15. September ersten Zugvögel in schwachen Flügen, 2. bis

4. October einzelne Männchen häufig, bis zum 17. November (W. + 4 . 6 . 5 .) ab und zu einzelne Männchen und höchstens bis 5 zusammen. Den ganzen Herbst keinen starken Flug gesehen.

Fringilla domestica sehr häufiger Standvogel, den 22. Febr. traten schon die Männchen, 11. Mai erstes Gelege mit 5 fr. Eiern — doch gab es schon früher Gelege, — 4. Juli letztes mit fr. Eiern und einem Spulei, auch habe ich ein Gelege mit 6 beinahe weissen Eiern erhalten.

Fringilla campestris sehr häufiger Standvogel, doch nicht so häufig wie *domestica*, zieht sich im Sommer nach dem Rande der Vor- und Feldhölzer und in die Gärten, obgleich auch mehrere Paare auf den Höfen bleiben, brütet gern in die, in den Garten und Parks aufgehängten Brutkästchen und unter den Ziegeldächern, doch auch nicht selten in die *Hirundo urbica*-Nester. 12. Mai erstes Gelege mit 5 fr., 17. Juni letztes mit 6 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern.

Fringilla chloris 4. März (ONO. + 2 . 3 . 3 .) ein einzelnes Männchen bei meiner Wohnung auf der Spitze einer Eiche sitzend, liess wohl $\frac{1}{4}$ Stunde seine schirkelnde Stimme hören. (Den 13. März in Menge nach NO. ziehend bei Fridrichewo in Posen). 5. 6. und 14. mehrere, vom 1. April ab häufig Paarweise allenthalben doch auch in kleinen Flügen zu 3 und 6. 6. Mai erstes Gelege mit 5 fr., 13. Juni letztes mit 5 fr. Eiern.

War in diesem Jahre viel häufiger Brutvogel als in den beiden vorhergehenden. 7. August (W. + 12 . 16 . 14) die ersten Zugvögel, ein sehr starker Flug, am 13. August, 1. und 3. Sept. nur kleine Flüge, 3. October einzelne, 6., 10., 20. einzeln und zu 5 bis 8. Den 20. (SW. + 9 . 12 . 10) letzten.

Fringilla cannabina (Z.) 23. Februar (SW. + 2 . 3 . 2) 4 Stück, 13. März mehrere, 2. April allenthalben Paarweise und auch in kleinen Flügen bis 10 Stück. 14. Mai erstes Gelege mit 5 ca. 3 Tage bebrüteten, 29. Juni letztes mit 4 fr. Eiern.

War in diesem Jahre ein sehr häufiger Brutvogel, wie sich derselbe seit mehreren Jahren nicht gezeigt hat. Vom 7. August (W. + 12 . 16 . 14) auf dem Zuge oft in starkzähligen Flügen, so den 12., 13. August, 2. und 3. September, den 1. October 3 einzelne, 7., 11., 20. einzelne zu 2 und 4, den 20. zuletzt.

Fringilla carduelis (St. und Str.) 20. Januar (SW. + 2 . 3 $\frac{1}{2}$. 1.) 12 Stück auf *Alnus glutinosa* von deren Saamen sie sich

nährten, im Frühjahr weiter keine bemerkt, auch kein Nest gefunden. 17. November (W. + 4 . 6 . 5) ein Flug von 20 Stück, die einzigen in diesem Herbst bemerkten.

Fringilla linaria (Z.) nur im Herbst und Winter hier erscheinend, in manchen Jahren in sehr grosser Zahl, so dass ich oft Flüge von 100 und mehr gesehen, jedoch seit einigen Jahren erscheint derselbe nur sparsam und habe ich nur den 9. Januar (SSO. + 1 . 3 . 2) zwei Männchen gesehen. 25. Februar gegen 30 Stück in einem Obstgarten auf den Birnbäumen bei Orzchowek in Posen.

Fringilla spinus (Z.) auch nur im Spätherbst und Winter hier vorkommend. 3. und 4. Januar (SW. + 1 . 2 . 1) über 60 Stück auf den hohen *Populus nigra*-Stämmen bei Gribnitz. Im Herbst den 17. November (W. + 4 . 6 . 5) 15 Stück gesehen.

Loxia coccothraustes (Z.). Im Frühjahr die Ankunft nicht bemerkt. 8. Juni erster Gelege mit 1 frischen, 29. Juni letztes mit 3 wenig angebrüteten Eiern. Hier habe ich kein Nest gefunden und wurden diese Nester im Revier Oberfier — mehrentheils Laubholz enthaltend — gefunden, wo auch viele Vögel den Sommer über bemerkt wurden.

Pyrrhula vulgaris (Z.) in manchen Jahren in grosser Anzahl im Herbste sich zeigend, jedoch seit einigen Jahren nur in geringer Anzahl. 4. Februar (SW. + 3 . 4½ . 1) ein einzelnes Männchen in meinem Garten, den 19. 2 Stück im Walde. Im Herbst den 5. November (W. + 8 . 9 . 8) 5 Stück, bis zum 16. ab und zu bis 6 und 10, den 23. viele, an allen Orten im Revier, 26. desgl., 12. und 13. December mehrere im Revier, 28. und 30. desgleichen, den 30. (NW. — 1 — ¼ — 7) zuletzt.

Pyrrhula serinus (Z.) auch nur im Herbst und Winter vorkommend, jedoch auch wie schon bei *F. linaria* und *spinus* bemerkt. Seit manchen Jahren in geringer Zahl, 21. Februar (SW. — 8 + 5 . 0) 13 Stück auf *Alnus glutinosa*, nach deren Saamen suchend.

Crucirostra curvirostra (Z.) nicht alle Jahr erscheinend, und oft 6—10 Jahre ausbleibend, die letzten 3 Jahre jährlich, obgleich in geringer Zahl vorkommend, 14. Januar (W. 0 + 1 . 1) 30 Stück bei Theresienhoff im Obstgarten. 22. Januar 25 Stück auf den hohen *Pinus picea*-Stämmen bei Cartzin.

Caprimulgus europaeus (Z.) den 19. April (SSO. + 5 . 15 . 5) von einem glaubwürdigen Manne, den 4. Mai zuerst von mir ge-

sehen. 30. März erstes Gelege mit 2 ca. 3 Tage bebrüteten, 5. Juli letztes mit 2 fr. Eiern. Brütete d. J. in grösserer Anzahl als in den letzten 3 Jahren.

Von Anfang September häufig des Abends bis 10 Stück bei meiner Wohnung geflogen, den 26. September (W + 8 . 12 . 8) zuletzt.

Cypselus apus. Im Frühjahr die Ankunft nicht bemerkt, 3. Juli Abends 5 Stück über der Radü und bei meinem Wohnhause herum, 21. Juli Abends 6, und den 14. August 3 oberhalb des Waldes in der Nähe meine Wohnung.

Hirundo riparia (Z.) 4. Mai (O. + 7 . 17 $\frac{1}{4}$. 6) gleich an ihren Brutkolonien häufig. Die grosse Kolonie am Radüufer stark besetzt, eben so die Mergelgrüben auf dem Ubedeler Felde, war in diesem Jahr mehr als in doppelter Zahl gegen voriges Jahr vorhanden, 14. Juni alle Nester mit fr. und schon gegen 6 Tage bebrüteten Eiern, den 3. Juli an einer andern Brutstelle die meisten Nester mit fr. Eiern und nur wenige mit bebrüteten Eiern in verschiedenen Stadien von 3 Tagen bis zur Hälfte, 6. Sept. (S. + 9 . 16 . 9) zuletzt.

Hirundo rustica (Z.) 14. April (O. nach SO. 0 + 14 . 6) 2 Stück eben so den 15. und 16., von da ab bis zum 28. keine gesehen, 29. mehrere bei den Nestern. Kommt von Jahr zu Jahr häufiger vor. 12. Juni erstes Gelege mit 5 fr., 15. Aug. letztes mit 2 fr. Eiern.

6. September die Schwalben fort bis auf 4 Paare die noch Jungen hatten, 8. September erschienen viele und sammelten sich — wohl die hier ausgebrüteten — ca. 40 Stück auf dem Dache der Scheune. 10. und 12. nur die Alten zu den Jungen in den Nestern, bis zum 18. noch die Jungen in den Nestern, 18. Vormittags ca. 80 Stück auf dem Scheunendache, 19. keine, 24. (SW. + 7 . 13 . 10) alle Junge aus den Nestern und fanden sich einige hundert — Rauch- und Hausschwalben gemischt — zusammen, zuletzt.

Hirundo urbica (Z.) den 30. April (W. + 2 . 10 . 3) gleich alle bei den Nestern, 18. Juni in den meisten Nestern unbebrütete Eier, bei wenigen noch nicht die volle Eierzahl, doch auch schon mehrere bis ca. 4 Tage bebrütet.

Den 18. August sammelten sie sich und sassden den ganzen Vormittag auf dem Scheunendache, 19. fort, doch zeigten sich ab und zu noch einige und 3 Paare hatten noch Junge, vom 30.

ab nur noch die Alten zu den Jungen in den Nestern, 9—18. Sept. noch in 2 Nestern Junge, 19. einige 20 auf dem Dache, den 20. 12, den 24. einige Hundert mit Rauchschnalben gemischt, 25. (SW. + 8. 15. 10) 6 Stück, letzten.

Alcedo ispida (St. höchstens Str.) nur in einzelnen Paaren an der Radü, 17. Juni ein Gelege mit 7, einige wenig angebrüteten Eiern, wohl aber schon zweites Gelege, indem ich in der Gegend des Nestes in den letzten Tagen des Mais schon junge ausgeflogene Vögel sah.

Sitta europaea (St. höchstens Str.) den 6. April trugen beide Alte Olm (verfaultes Holz) in die Nisthöhle. 19. April erstes Gelege mit 8 fr., den 24. Mai letztes mit 7, 2—4 Tage bebr. Eiern, in der Nisthöhle wo am 26. April 7 über $\frac{3}{4}$ bebrütete Eier lagen.

Ich habe von dieser Spechtmeise d. J. sehr schöne und variierende Eier erhalten, von beinahe reinweiss — mit wenigen einzelnen Pünktchen — bis zu stark und grobfleckigen.

lynx torquilla 25. April (W. + 1. 7. 3), den 28. laut. Dies Jahr wenigstens in doppelter Anzahl wie in den vorletzten Jahren. 7. Juni erstes Gelege mit 10 fr., 26. Juni letztes mit 6, 3 frischen und 3 wenig angebrüteten Eiern. Legt, wenn ihm die Eier genommen, sehr oft zum zweiten, ja zum dritten Male in dieselbe Nisthöhle.

Picus viridis (St.), doch sehr selten in hiesiger Gegend, und wird das Nest nur ab und zu gefunden. 17. Mai ein Gelege mit 4 zu $\frac{1}{3}$ bebrüteten Eiern.

Picus Martius (St.) sehr selten, 29. April waren in einem Neste 4 über 8 Tage alte Junge, in frühern Jahren, wo ich in der Bütower Gegend mehrere Nester gefunden, habe ich nur stets um die Mitte des Mai's frische Eier in denselben gefunden. Sollte wohl, da das diesjährige Nest nahe an den Schlägen wo seit 2 Jahren Raupenfrass stattgefunden, und viele trockne Bäume standen, der Ueberfluss an Nahrung hierauf Einfluss gehabt haben?

Picus major (St.) sehr häufig, sowohl im Laub- wie im Nadelholze. 10. Mai erstes Gelege mit 5 fr., auch einige Nester mit bis zu 5 Tagen bebrüteten, 27. Mai letztes mit 4 fr. und 1 Spulei.

Picus medius (St.) nicht gemein, 17 Mai erstes Gelege mit 4 fr., 1. Juni letztes mit 5 fr. Eiern in der Nisthöhle, wo am 10. Mai *Sturnus vulgaris*-Eier ausgenommen wurden. Am 24. Mai traf ich schon ein Nest mit beinahe flugbaren Jungen.

Picus minor (St. auch Str.) der seltenste von allen Spechten. 24. Juni ein Nest mit 9 gegen $\frac{3}{4}$ bebrüteten Eiern, das Nest wurde ausgehauen, und da die Eier so stark bebrütet, nur 1 Ei weggenommen, den 27., wo ich wieder zum Neste kam, fand ich dasselbe verlassen, und nahm leider die Eier nicht mit. Das am 24. ausgenommene Ei versuchte ich den 19. Juli auszublasen und es gelang — bei der harten Schale des Eies — ganz vorzüglich, daher es mir sehr leid gethan, nicht alle Eier genommen zu haben.

Certhia familiaris, sehr häufiger St. auch Str. 7. Juni erstes Gelege mit 6 über $\frac{1}{2}$ bebrüteten, 6. Juli letztes mit 5 ca. 4 Tage bebr. Eiern.

Columba oenas (Z.) 7. März (O. + 2 . 4 . 4) mehrere laut im Walde. — 28. Februar bei Manow — 10. 5 Stück in einem Fluge, 14. 2, 22. viel gerufen, den 24. bis Ende des Monats, obgleich in den letzten Tagen Schnee lag, viel gerufen; vom 27. bis 3. April täglich zu 4—15 Stück zusammen auf dem Zuge, 4. April sehr viele laut. 17. April erstes Gelege mit 1 (den 19. 2 Eier im Neste), letztes Gelege den 12. Juni mit 2 fr. Eiern. War dies Jahr häufiger Brutvogel als in allen früheren Jahren. Den 28. August zuletzt laut, den 3. September (SO. + 7 . 16 . 13 $\frac{1}{2}$) zuletzt gesehen.

Columba palumbus (Z.) 20. März (SW. + 1 . 3 . 1) gerufen, 22.—24. sehr viele laut, den 30. bei Schnee ca. 50 Stück in einem Fluge, auch dieselben, bei Schnee viel laut, 3. und 5. April bis 15 Stück zusammen, 5. viele laut. 5. Juni erstes Gelege mit 2 fr., 21. Juni letztes mit 2 ca. 5 Tage bebrüteten Eiern. Auch diese Taube brütete hier in diesem Jahre häufiger wie in den letzten vorhergehenden. 23. Juli zuletzt laut, 11. September (SSW. + 10 . 10 . 8) letzten gesehen.

Columba turtur (Z.) 1. Mai (W. + 2 $\frac{1}{2}$. 10 . 4) gleich laut, allenthalben. Auch diese Taube brütete d. J. häufiger als in den 3 letzten Jahren. 24. Mai erstes Gelege mit 2 fr., 14. Juli letztes mit 2 ca. $\frac{3}{4}$ bebr. Eiern. 25. Juli zuletzt gerufen, 3. Sept. (SO. + 7 . 16 . 13 $\frac{1}{2}$) zuletzt gesehen.

Perdix cinerea (St. auch Str.) war d. J. häufiger wie in den letzten Jahren. 17. Juni erstes Gelege mit 7 fr., 6. Aug. letztes mit 12 fr. Eiern. Alle Völker waren dies Jahr nicht starkzählig und waren 16 Stück schon viele, mehrere Völker aber auch nur zu 10 und wenige mehr.

Coturnix communis (Z.), hörte dieselbe nur spät und war gewiss schon früher hier. 12. Juni (S. + 18 . 21 . 12) Abends geschlagen, 13. an mehreren Stellen gehört, 27. Juli eine mehremale, 21. August eine desgl. Kein Nests gefunden.

Otis tarda hier ein sehr seltener Vogel und habe ich ihn in 21 Jahren nur zweimal bemerkt. 30. September (S. — 1 + 10 . 7) wurde ein Exemplar 1 Meile von hier bei Natzlaff erlegt.

Oedicnemus crepitans (Z.) Ich habe denselben hier noch nicht bemerkt, aber früher am Ostseestrande sehr oft gesehen und auch einige Nests gefunden, daher war ich sehr verwundert, 2 Eier, welche den 6 Mai — noch 2 Meilen landwärts bei Gr. Cargenburg — gefunden, zu erhalten.

Charadrius hiaticula (Z.) Auch diesen Strandläufer habe ich hier noch nicht bemerkt. Dahingegen derselbe am Ostseestrande und den Strandseen häufig vorkommt. Auch von diesem erhielt ich d. J., den 12. Juni, ein Gelege mit 4 fr. Eiern — auch 1½ Meile von hier Landwärts an den Porster Seen.

Charadrius minor (Z.). Dies Jahr viel häufiger wie in den letzten 7 Jahren. 18. April (SO — ½ + 13 . 6½), den 23. allenthalben, 28. April erstes Gelege mit 4 fr., 3. Juli letztes mit 3 fr. Eiern. Ich habe d. J. ein Nest mit 3 ca. 3 Tage bebr. Eiern gefunden, sonst nie ein volles Gelege unter 4. 24. September (SW. + 7 . 13 . 10) zuletzt bemerkt.

Charadrius pluvialis (Z.). Im Frühjahr habe ich keine auf dem Zuge gesehen, 9. August (SW. + 12 . 16 . 14) zeigten sich die ersten Regenpfeifer auf dem Zuge, und hielten sich dieselben bis zu Anfang October, in nicht sehr starkzähligen Flügen, auf ihren alten Sammelstellen auf dem Guster- und Curoer-Felde auf, welche wohl täglich durch neue ersetzt wurden, während ältere wohl weiter zogen. 16. October waren viele zusammen, 19. zog ein einzelner unter grossem Geschrei hoch in der Luft gegen W., 21. auf den genannten Feldern mehrere Tausend, aber nicht in einem, sondern in mehreren Flügen zu 2—300, und hielten sich immer noch viele bis zum 17. November (W. + 4 . 6 . 5) Abends auf und verschwanden in der Nacht.

Vanellus cristatus (Z.) 27. Februar (W. + 3 . 4 . 5) Nachmittags 3 Stück gleich laut rufend, auch einige kleine Flüge von 6 Stück, 5. März wenig laut, Nachmittags kleine Flüge zu 3, viel gerufen, 5. 2 bei Inowraclaw, Posen, 6. sehr laut vorzüglich Abds. 7. viele auf dem Zuge, 9. und 10. sehr laut, 11.—15. keine ge-

sehen, 16. mehrere laut rufend auf ihren Brutstellen, 21. viele daselbst, Abends sehr viel gerufen, 22. viele Vormittags auf dem Zuge, dabei laut, 23. wohl alle Pärchen, die hier brüten wollen, an ihren Brutstellen, doch auch noch in kleinen Flügen auf dem Zuge. Abends viel laut, 24. viele laut, 31. bei Schnee wenig gerufen, 1. April viel gerufen, 2. und 3. sehr laut auf ihren Brutstellen, 9. Flüge zu 12, 15 und 20 Stück, hielten sich mehrere Stunden auf der jungen Roggensaat auf, von jetzt ab nur Paarweise. 16. April erstes Gelege mit 4 fr., 20. Mai letztes mit 3 fr. Eiern, 6. Juni 15. junge flugbare Kiebitze zusammen, bis zum 20. ab und zu Flüge bis zu 20. Den 2. Juli hatten noch 2 Paare Junge, mit welchen sie bis zum 27. umherstrichen, die andern fort, doch zeigte sich den 8. noch ein Flug von 14 Stück, den 25. zogen noch 15, 7. August einige des Abends laut, den Tag über keine gesehen. 9. bei Tage noch einige junge schwache Kiebitze gefunden, 12. August zogen 8 Stück still, den 29. Abds. (W. + 9 . 16 . 12 $\frac{1}{4}$) ein einzelner laut, zuletzt.

Actitis hypoleucos 19. April (SSO. + 5 . 15 . 5) Paarweise an der Radü, waren hier d. J. nur wenig vertreten und habe ich kein Nest gefunden. Dahingegen in der Porster Gegend 1 $\frac{1}{2}$ Meile von hier, an den dort befindlichen kleinen Landseen, derselbe häufig brütend gefunden wurde und erhielt ich 7 Gelege von dort. Das Nest steht da gewöhnlich unter kleinen, am Rande des Sees wachsenden, Kieferkusseln, die Eier liegen allemal die spitzen Enden nach innen in dem Neste, und sieht das Nest so sehr schön aus.

Totanus calidris 18. Juli Abends 9 Uhr zogen mehrere mit lautem Ruf gegen W.

Totanus ochropus 24. März (W. + 6 . 11 . 5 $\frac{1}{2}$) einzelne gesehen, auch gleich laut, 2. April einige gesehen und laut. 8 und 9. mehrere auf dem Zuge, 11. zogen sie Paarweise, 21. April erstes Gelege mit 4 fr., 23. Juni letztes mit 4 fr. Eiern. Da ich sonst immer die Nester hart am Rande von Wasser-Gräben, Mooren gefunden, so habe ich d. J. als Ausnahme auch 2 Nester ca. 30 Schritt vom Wasser entfernt gefunden, den 7. Juni fand ich ein Nest mit 4 fr. Eiern in einem *Turdus viscivorus*-Neste, aus welchem am 31. Mai die Jungen ausflogen; alle gefundenen Nester waren in einem Umkreise von 500 Schritt, auch legte der Vogel, wenn ihm die Eier genommen, jedesmal wieder, aber selten in dasselbe

Nest, doch stets in der Nähe des ersteren Nestes. 25. Juli mehrere Abends auf dem Zuge, weiter keine bemerkt.

Scolopax rusticola (Z.) selten einzeln überwintert. 6. April (SSW. + 4 . 12 . 4.) Abends still auf dem Zuge — den 23. März eine bei Manow gesehen. War dies Jahr nur in geringer Zahl vertreten, und erscheint von Jahr zu Jahr sparsamer. Den 7. Mai ein Gelege mit 4 über $\frac{3}{4}$ bebrüteten Eiern. Auch diese Eier liess ich, nachdem ich dieselben angebohrt, ca. 3 Wochen liegen, legte dieselben aber täglich wenigstens ein Mal um, und entleerte nun dieselben, mittelst Haken und Scheere sehr gut.

Im Anfange October zeigten sich einzelne, jedoch im Ganzen sehr wenig und sah ich den 23. October (WWS. + 6 . 8 $\frac{1}{2}$. 5) die letzte.

Scolopax gallinago (Z.) 14. März (SSO. + 2 $\frac{1}{2}$. 10 . 7) Abends gemeckert und ihr stick up hören lassend — 4. März bei Manow gesehen — 18. zuerst bei Tage gemeckert, Abends mehrere stik up und zick zack, spät Abends eine gemeckert, 21. wenige stik up, 23. Vormittag oft im Sitzen stik up und Abends gemeckert, 24. oft bei Tage gemeckert, heute sehr häufig auf der Suche bei Tage über 40 gefunden, 25. bei Tage viel gemeckert und ihr stick up hören lassend, Abends um 10 Uhr noch eine „ätsch“. 27. und 28. nur stick up, den 31. bei Schnee einigemal gemeckert aber oft zick, zack. 1. April Vormittag viel gemeckert, den 2. den ganzen Tag oft gemeckert und ihre andere Stimme, 3. nur ein stik up und zick, zack im Fluge, auch zogen mehrere still und nur mit etsy, 4. früh und bei Tage gemeckert, 9. viele, eine stik up und zick, zack und nach $\frac{1}{4}$ Minute dann jedesmal gemeckert, welches sie wohl funfzehn mal wiederholte, 13. Nachmittag viel laut in allen ihren Stimmen, von jetzt ab täglich. 25. April erstes Gelege mit 4 ca. 5 Tage bebrüteten, 11. Juli letztes mit 4 fr. Eiern. Auch dieses Jahr brütete dieselbe sehr häufig und habe ich 17 Nester gefunden, worunter sehr schöne Varietäten.

Bis zum 25. Juli noch bei Tage und Abends gemeckert, den 26. eine ihr etsy, daher wohl schon Zugschnepfe, eine mehrmal stik up und zick, zack, 27. Abends mehrere etsy, 1. August in der Nacht mehrere etsy, 4.—9. Abends stik up, wenige etsy, 11. desgl. 12. wenige nur stik up, 14. mehrere bei Tage stik up, nur eine etsy. 15.—18. stik up, 24. sehr wenige Abends gezogen, 27. nur eine stik up, 24.—29. Abends wenige etsy, bis zum 9. September wenige gezogen, diesen Abend eine zwei Mal

gemeckert, bis zum 16. wenige, 18. und 19. Abends viele etsy, 20. sehr viele, 22. viele, 23. zogen bei Tage 14 Stück in einem Umkreise von 160 Schritt 4 Mal um meine Wohnung umher, 24. zogen bei Tage mehrere still, Abends viele laut, 25. mehrere still, 26. Abends viele laut, eine 3 Mal gemeckert, und mehrere in den letzten Tagen um Mitternacht noch etsy, 27. und 28. eine mehreremale gemeckert, zwei Mal eine ganz kurz 3—4 Mal angeschlagen, 30. zogen viele, zwei 6 Mal gemeckert, 2. October wenige, 3. viele, 5.—7. viele von da ab bis zum 14. wenige, 15. nur eine, 16. 5, 17. viele, eine gemeckert, 18. 3, 19. u. 20. viele, 21. 5, 22. viele, 23. wenige, Abends nach 9 Uhr noch eine etsy, 24. viele, 26.—31. wenige, 1. November sehr viele, die meisten in diesem Herbste, 2.—8. sparsam, 9. sehr viele, übertraf noch den Zug vom 1., von da ab bis zum 17. wenige 23. 2, 25. viele, 26. 5, 29. wenig, zuletzt laut, den 5. December (S. + 3 . 3 . 2) noch 3 Stück auf dem Bruche gefunden, aber nicht mehr des Abends laut.

Ardea cinerea (Z.) 2. März (SW. + 1 . 5 . 5) ein einzelner, — bei Manow schon den 26. Februar gesehen — den 23. 2, vom 5. April ab täglich. Den 18. April mehrere Gelege von dem grossen Reiherstande bei Manow, ein Gelege schon ca. 8 Tage, und eins ca. 4 Tage bebrütet, die andern Gelege frisch, mehrere noch nicht vollzählig.

21. Juli, 28. August, 3., 8., 9., 11. September mehrere, den 13. gegen 20., 27. u. 28. einzeln und zu 3 und 5. 16. October (SO. + 9 . 15 . 8) ein einzelner, zuletzt.

Ciconia nigra (Z.) 2. April (W. + 2 . 3 . 2) ein einzelner, sehr sparsam vertreten, und nur ab und zu gesehen, die beiden im Nachbar-Revier befindlichen Nester nicht besetzt, 28. Juli noch einen, zuletzt.

Ciconia alba (Z.) 4. April (SO. 0 + 4 . 3) einen in Ubedel, 6. der andere, 6. mehrere auf dem Zuge, 21. ein Gelege mit 4 fr., 4. Mai ein Gelege mit 4 fr. Eiern.

Der Storch in Schlosskämpfen bezog sein altes Nest wieder, nachdem schon im Herbst die jungen Ausschläge an der Pappel um dies Nest abgehauen, so dass dasselbe nun frei stand; er legte 4 Eier, von denen ich ihm 2 wegnahm, und bekam ein Junges aus. 21. August zogen die jungen Störche in der Umgegend fort, den 29. die alten, und gleicher Zeit auch das eine Junge von den Schlosskämpfern. Merkwürdig ist es, dass der Schloss-

kämper Storch in der Regel 8—10 Tage später ankömmt, wie die in der Umgegend.

Grus cinerea (Z.) 20. März (SW. + 1 . 3 . 1) 2 Stück gesehen, still, sollen schon den 11. einige bei Manow gesehen sein, den 21. laut, bis zum 30. nur immer 2, letzten Tag traten sie sich schon, 3. April nur noch die beiden, begatteten sich in einer Stunde 3—4 Mal, 8. desgl., 25. fand sich zu den beiden ein dritter, vermuthlich ein Männchen, denn derselbe wurde von den beiden hier weilenden stets gejagt und gebissen und hielt sich daher immer in kleiner Entfernung von den beiden auf, und verlor sich den 27. Bis jetzt hielten sich dieselben meist auf einem Erbsenschlage auf, wo sie die obenauf liegenden Erbsen absuchten. 3. Mai 5 Stück — 2 Pärchen und ein Männchen — 21. April erstes Gelege mit 2 ca. 8 Tage bebrüteten, 26. Mai letztes mit 1 ca. 5 Tagen bebrüteten Ei.

Vom 18—23. Juli viel geschrieen, 26. zogen 7, den 27. 10, vom 28. Juli bis 19. August täglich hier 2 oder 3, den 27. zogen 4 hoch in der Luft, 3. September mehrere Male zu 3 gesehen, 18. Abends 2 viel geschrieen, 15. 61 Stück zogen gegen W., 19. Abends 7 Uhr zogen 50 Stück unter lautem Geschrei, die hier befindlichen 2 und 3 vermischten sich aber nicht mit denselben, 20. Morgens früh 10 Stück, die letzten.

Crex pratensis (Z.) 11. Mai (SO. nach W. + 6 . 19 . 6) gerufen, d. J. sehr selten, nur 2 Paare in der Umgegend, 18. Juni ein Gelege mit 9 von 3—5 Tagen bebrüteten Eiern, 21. Juli noch einige Mal laut gerufen und habe seit der Zeit keine weiter bemerkt.

Rallus aquaticus. Die Ankunft und Wegzug nicht bemerkt. 5. Juni ein Gelege mit 12 von 6—8 Tagen bebrüteten Eiern, den 22. ein Gelege mit 11 Eiern, 2 nicht, das meiste bis 6 Tage bebrütet, den 27. mit 1 fr. und den 4. Juli mit 3 fr. Eiern. Ich glaube, dass alle 4 Gelege von einem Paare herrühren, indem die Nester in einem Umkreise von 15 Schritt bei einander waren.

Gallinula porzana (Z.) 30. April (W. + 2 . 10 . 5) Abends laut, 16. Mai erstes Gelege mit 14 von 3—8 Tagen bebr., 21. Juni letztes mit 4 fr. Eiern. War in diesem Jahre häufig, überhaupt seit 4 Jahren in bedeutender Mehrzahl wie früher. Bis zum 13. Juli noch Abends und Nachts laut, 10. October (SO. + 6 . 17 . 8) zuletzt gesehen.

Stagnicola chloropus (Z.) 2 Mai (SW. + 4 . 10 . 3) Abends

laut, 16. erstes Gelege mit 10 Eiern, 3 nicht, die andern das meiste bis 5 Tage bebrütet, 9. August letztes mit 6, das meiste über $\frac{3}{4}$ bebrüteten Eiern. Auch dieses Rohrhuhn hat sich seit 4 Jahren hier in bedeutender Mehrzahl gegen früher gezeigt. 21. Juli zuletzt laut, 9. October (SO. + 6 . 16 . $9\frac{1}{2}$) zuletzt gesehen.

Sterna fluviatilis (Z.) 5. Mai (SW. + 4 . 13 . 10) erschienen wieder 2 Stück, wohl ein Pärchen, auf dem Bänderhusener Teich, ohne jedoch zu brüten, und habe ich dies nun schon 21 Jahre bemerkt.

Anser . . . , 11. Februar (W. + 1 . $4\frac{3}{4}$. 3) mehrere Züge, 18. 2, 7. März 8 Stück. Der Frühjahrszug war sehr schwach, wie noch in keinem Jahre. Auch der Herbstzug war nicht zu rechnen. 29. September (SO. + 7 . 10 . 3) starke Züge, 4. October mehrere, 6. 7 Stück, 9. November (W. — 4 + 3 — 3) viele, letzten.

Cygnus musicus (Zugvogel nur im Winter). Auch dieser Schwan hat sich seit 15 Jahren weniger gezeigt, wie früher, wo ich täglich 100 und mehr beobachtete. 7. Januar (SSO. + 1 . 3 . 2) 4, 27. 5, 2. Februar 3, den 3. April 30 Stück bei Manow. Im Winter zeigten sich nur den 23. December 7 Stück, wovon 2 geschossen wurden, und zwar so glücklich, dass beiden nur das erste Flügelgelenk getroffen und beide noch bis heute lebendig erhalten wurden. 31. December (NW. — 10 . $\frac{1}{2}$. 6) 7 Stück, zogen gegen W.

Anas boschas (St. und Str. und Z.) vom 1—18 Januar sehr viele Enten bei Tage oft in Zügen zu 2—300, zogen des Abends auch häufig, fielen jedoch selten auf den kleinen Seen und Laachen ein, sanken mehrentheils auf die Radü, vom 13. ab auch schon Paarweise, vom 19. Januar bis Ende Februar wenig, meistens schon Paarweise. Im März der Zug sehr gering und meistentheils Paarweise.

Junge Enten gab es viele und waren die Schoofe schon früh flugbar, ich hatte auf der Radü in meinem Jagdbezirk 8 Schoofe und habe ich von Freunden, die Jagd auf grossen Seen haben, erfahren, dass sie selten so viele junge Enten erhalten.

Im September war der Zug schlecht, an manchen Abenden zogen keine, nur in den letzten 5 Tagen des Monats war er besser, der October war eben so schlecht, im November gab es an einigen Tagen viele Enten, wie den 9., 10. und 11., doch fielen sie immer zerstreut auf der Radü ein und war die Ausbeute

gering. Auch der December war schlecht und zeigten sich nur wenige und in schwachen Flügen.

Von *Anas crecca* und *querquedula* bemerkte ich nur den 7. April (SSW. + 5 . 15 . 5) einzelne Paare auf der Radü, Nester habe ich nicht gefunden, von letzterer wurde 1 fr. Ei den 30. Juni beim Mähen der Wiesen frei liegend gefunden.

• *Anas penelope* (Z.) 18. Januar (W. — 2 — $\frac{1}{2}$. 0) 8 Stück, vom 23—30. März mehrere starke Flüge auf der Radü.

Platypus clangulus im Frühjahr nicht bemerkt, 3. November (WS. 5 . 8 . 5) ein einzelner, 7. desgl.

Von den *Platypus*-Arten ist seit einigen Jahren das Vorkommen sehr gering, da sonst *clangulus*, *ferinus*, *fuligulus* hier schon — wie wohl selten — brütend gefunden, eben so *Anas acuta*, *strepera* und *clypeata*. Es scheint, als ob diese Arten immer seltener werden, was wohl davon herrührt, dass sehr viele Brüche und Moore entwässert und zu Rieselwiesen umgeschaffen und daher eine beständige Störung der Brutvögel veranlasst.

Mergus Merganser (Z. selten Brutvogel) 17. Jan. (W. — 2 . $\frac{1}{2}$. 2) bis zum 28., täglich mehrere auf der Radü.

Mergus serrator 18. Januar mehrere auf der Radü. Auch von diesem Säger habe ich oft im Herbste auf dem Reckower See bis gegen 100 bemerkt, seit einigen Jahren zeigen sie sich dort selten und nur in kleinen Flügen.

Noch muss ich bemerken, dass ich meine Eier-Sammlung so eingerichtet, dass ich aus jeder Provinz und Lande, wo der Vogel brütet, ein Gelege von demselben in die Sammlung aufnehmen will, und biete ich daher den Herren Oologen, die hierauf reflectiren, den Tausch gegen hiesige Gelege, oder auch gegen andere Eier an. Die Eier meiner Sammlung sind bis auf einzelne alle seitlich durch 1 oder 2 Löcher entleert und gut präparirt und besteht die Sammlung aus 450 Arten — incl. einiger 20 Subspecies in circa 14,000 Exemplaren.

Uebersicht der von mir hier brütend beobachteten Vögel hinsichtlich ihres Mehr oder Weniger im Jahre 1863 gegen 1862.

Das Nest zum ersten Mal gefunden.	Mit 1862 gleich.	1863		Weniger.	1863		
		Mehr.	1862		1863	1862	
<i>Picus minor</i> 1.	<i>Buteo vulgaris</i> 11.	<i>Aquila naevia</i> . . .	7	<i>Pernis apivorus</i> . . .	4	1	2
<i>Oedicnemus crepitans</i> 1.	<i>Otus vulgaris</i> 1.	<i>Falco peregrinus</i> . . .	1	<i>Falco tinnunculus</i> . . .	—	2	3
Kein Nest gefunden: <i>Haliaeetus albicilla</i> . <i>Aquila fulva</i> . <i>Pandion haliaetos</i> . <i>Circus brachydaetyla</i> . <i>Melospiza regalis</i> . " <i>ater</i> . <i>Falco subbuteo</i> . <i>Athene noctua</i> . <i>Strix flammea</i> . <i>Lanius excubitor</i> . <i>Oriolus galbula</i> . <i>Muscicapa collaris</i> . " <i>parva</i> . <i>Ruticilla tibys</i> . <i>Accentor modularis</i> . <i>Luscinia major</i> . " <i>vera</i> . <i>Phylloperuste fitis</i> . <i>Calamohrpe palustris</i> .	<i>Coracias garrula</i> 3.	<i>Astur palombarius</i> . . .	3	<i>Corvus cornix</i> . . .	2	4	3
	<i>Muscicapa grisola</i> 4.	<i>Accipiter nisus</i> . . .	8	" <i>pica</i> . . .	1	3	3
	<i>Parus coeruleus</i> 1.	<i>Syrnium aluco</i> . . .	6	" <i>glandarius</i> . . .	3	5	10
	<i>Fringilla domestica</i> 7.	<i>Bubo maximus</i> . . .	2	<i>Upupa epops</i> . . .	1	7	7
	<i>Gallinula porzana</i> 18.	<i>Lanius minor</i> . . .	4	<i>Muscicapa luctuosa</i> . . .	5	9	9
	<i>Anas boschas</i> 1.	" <i>collurio</i> . . .	43	<i>Saxicola oenanthe</i> . . .	8	13	13
	" <i>querquedula</i> 1.	<i>Corvus corax</i> . . .	1	<i>Pratincola rubetra</i> . . .	14	18	18
		" <i>monedula</i> . . .	6	<i>Ruticilla phoeniceus</i> . . .	4	10	10
		<i>Cuculus canorus</i> . . .	8	<i>Turdus musicus</i> . . .	4	18	18
		<i>Turdus merula</i> . . .	4	" <i>pilaris</i> . . .	1	5	5
	" <i>viscivorus</i> . . .	7	<i>Rubecula familiaris</i> . . .	2	4	4	
	<i>Cyanecula suecica</i> . . .	8	<i>Sylvia cinerea</i> . . .	10	11	11	
	<i>Sylvia nisoria</i> . . .	1	" <i>curruca</i> . . .	3	5	5	
	" <i>atricapilla</i> . . .	4	" <i>hortensis</i> . . .	3	11	11	
	<i>Phylloperuste rufa</i> . . .	7	<i>Phylloperuste sibirica</i> . . .	4	8	8	
	<i>Hypolais vulgaris</i> . . .	2	<i>Troglodytes parvulus</i> . . .	1	5	5	
	<i>Parus caudatus</i> . . .	3	<i>Parus cristatus</i> . . .	1	9	9	
	" <i>major</i> . . .	11	<i>Motacilla alba</i> . . .	4	6	6	
	" <i>ater</i> . . .	4	<i>Anthus pratensis</i> . . .	4	5	5	
	" <i>palustris</i> . . .	3	" <i>arvensis</i> . . .	11	12	12	
	<i>Alauda arborea</i> . . .	6	" <i>Emberiza citrinella</i> . . .	10	13	13	
	" <i>arvensis</i> . . .	11	<i>Fringilla coelebs</i> . . .	4	6	6	
	Kein Nest gefunden: <i>Certhia brachydaetyla</i> . <i>Tetrao bonasia</i> . " <i>Urogallus</i> . " <i>tetrax</i> . <i>Coturnix communis</i> . <i>Aegialitis cantianus</i> .						

Kein Nest gefunden.	Mit 1862 gleich.	Mehr.		Weniger.	
		1863	1862	1863	1862
<i>Calamoherpe arundinacea.</i>	<i>Charadrius auratus.</i>				
" <i>turdina.</i>	<i>Pelidna alpina.</i>				
" <i>phragmitis.</i>	<i>Machetes pugax.</i>				
" <i>cariceti.</i>	<i>Totanus glareola.</i>				
" <i>locustella.</i>	" <i>calidris.</i>				
<i>Cinclus aquaticus.</i>	<i>Telmattias gallinula.</i>				
<i>Budytes flava.</i>	<i>Fulica atra.</i>				
<i>Anthus campestris.</i>	<i>Sterna nigra.</i>				
<i>Alauda cristata.</i>	" <i>minuta.</i>				
<i>Emberiza miliaria.</i>	<i>Larus ridibundus.</i>				
<i>Fringilla carduelis.</i>	<i>Anas crecca.</i>				
<i>Pyrrhula vulgaris.</i>					
<i>Cypsetus apus.</i>					
		<i>Cynchramus schoeniclus</i>	9	5	3
		<i>Emberiza hortulana</i>	2	—	8
		<i>Fringilla chloris</i>	6	1	2
		" <i>canabina</i>	25	10	1
		<i>Loxia coccyzurae</i>	2	—	2
		<i>Caprimulgus europaeus</i>	10	7	8
		<i>Sitta caesia</i>	4	3	1
		<i>Lynx torquilla</i>	9	2	7
		<i>Picus viridis</i>	1	—	1
		" <i>Martius</i>	1	—	3
		" <i>major</i>	12	7	—
		" <i>medius</i>	3	1	—
		<i>Columba oenas</i>	6	3	—
		" <i>palumbus</i>	5	1	—
		" <i>turtur</i>	9	3	—
		<i>Perdix cinerea</i>	4	1	—
		<i>Aegialitis hiaticula</i>	1	—	—
		" <i>minor</i>	6	3	—
		<i>Totanus hypoleucis</i>	7	5	—
		" <i>ochropus</i>	6	4	—
		<i>Telmattias gallinago</i>	17	15	—
		<i>Ardea cinerea</i>	7	2	—
		<i>Ciconia nigra</i>	1	—	—
		" <i>alba</i>	3	2	—
		<i>Grus cinerea</i>	8	5	—
		<i>Sterna fuvialis</i>	1	—	—
		<i>Colymbus arcticus</i>	6	1	—

Im Ganzen waren die hiesigen Brütvögel — bis auf wenige Arten — in noch grösserer Menge wie 1862 vorhanden. Dass von vielen weniger Nester wie in früheren Jahren gefunden, kommt daher, dass meine Sammler nur gute Arten bringen, und die gemeinen, wie *Lanius*, *Turdus*, *Sylvia* etc., ungestört lassen, und ich die angeführten beinahe alle selbst gefunden. Da ich auch in diesem Jahre keinen Ausflug nach dem Ostseestrande gemacht, so fehlen die dort brütenden Arten meistentheils.

Ueberhaupt sind die angeführten Nester nur im Umkreise von kaum $\frac{1}{4}$ Stunde gefunden und nur sehr wenige in weiterer Entfernung.

Schlosskämpen b. Brückenkrug, Regierungsbezirk Cöslin in Pommern, den 1. Januar 1864.

Syrrhaptes paradoxus.

Auch in Hinterpommern haben sich (1863) die Fausthühner sehen lassen. Zwischen Belgard und Cöslin war eins gegen die Telegraphendrächte geflogen und wurde dasselbe von einem Bahnwärter gefunden und auch mit Sämereien gefüttert, nach dieser Zeit und wohl in Folge der erlittenen Beschädigung — denn beim Abbalgen fand sich die Brust bedeutend verletzt — verendete es. Es wurde nun unter dem Namen „Tauben“ an einen Ausstopfer nach Cöslin gesandt, wo es sich noch befindet.

Ein anderes Exemplar eines eben solchen Vogels soll in der nächsten Umgebung von Cöslin erlegt sein, ist jedoch nicht aufbewahrt worden.

W. Hintz I.

Literarische Berichte.

Dr. Theod. Holland. Pterologische Untersuchungen.
Inaugural-Dissertation. Greifswald, 1863.

Die auszeichnendste Eigenheit der Vögel besteht in ihrer eigenthümlichen Körperbedeckung, die keinem andren Thiere in ähnlicher Weise, dafür aber auch allen Vögeln und nur in dieser Bildung zukommt.*)

Die Haupttheile der Federn sind der Stamm (scapus) und die Fahne (vexillum), ersterer Träger der letztern.

*) Nur in seltenen Fällen hat man als Abnormitäten ganz nackte Vögel gefunden; so berichtet J. Jäkel (Naumannia 1858 pag. 268) von einem Haushuhn, das nackt ausgekrochen und nackt geblieben sei.